



Aus- und Weiterbildung Sommersemester

DPG | Institut
Hamburg

2021



DR. MED. ANGELIKA BERGHAUS
1. Vorsitzende

DIPL.-PSYCH. THOMAS VÖLKER
2. Vorsitzender
Ambulanzleitung

DR. MED. GERHARD T. FUCHS
3. Vorsitzender

DIPL.-PSYCH. JUTTA BAUMANN
Leitung Ausbildungsausschuss

DIPL.-PSYCH.
MERCEDES DOHRN-VAN ROSSUM
Kommissarische Leitung
DPG-Arbeitsgruppe Hamburg

DIPL.-PSYCH. ALMUT RUDOLF-PETERSEN
Seminarplanung

ULRIKE LÜTGE
Titel, Layout, Satz
Büroleitung

TITELFOTO
Dr. med. Joachim Grefe

2021

Aus- und Weiterbildung
Sommersemester

ALLGEMEIN

- 6 Zweck des Instituts
- 8 Aus- und Weiterbildung
- 8 Bewerbungen
- 9 Institutsbeauftragte TP und IPV
- 10 Vertrauensanalytiker*innen, Ansprechpartner Facebook
- 10 Sprecher*in der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden
- 11 Gebühren

LEHRVERANSTALTUNGEN

- 12 Allgemeine Hinweise
 - 13 Auf*TAKT*Veranstaltung
 - 13 Vollversammlung/Semesterbesprechung
 - 14 Erstinterview-Seminar
 - 15 Erstinterview-Praktikum
 - 15 Technisch-Kasuistisches Seminar
 - 16 Lost in Übertragung und Gegenübertragung?
 - 17 Von der Hypnose zur Theorie der Traumarbeit
 - 18 Allgemeine Krankheitslehre
 - 19 Ethik-Seminar
 - 20 Geschlecht-als-drag?
 - 21 Psychoanalytiker*innen stellen vor
 - 22 Adhäsive Identifizierung und Zweithautbildung
 - 23 Analytische Träumerei und Deutung
 - 24 Narzissmus III
 - 25 Psychoanalytische Paar- und Familientherapie
 - 26 Transgenerationale Weitergabe von Traumata
 - 27 Schreibwerkstatt
 - 28 Zum Gefühl der Einsamkeit
 - 29 Irma Brenman Pick revisited
 - 30 Antisemitismus
-

- 31 Sprechen und Zur-Sprache-Bringen II
- 32 Das analytische Ich-Ideal
- 33 Einführung in die Tiefenpsychologische Psychotherapie

ANHANG

- 34 Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
 - 34 Info-Abend für ABT/WBT im IPV-Track
 - 35 Lust auf Hegel und Co?
 - 35 Vortrag der Benedetti-Preisträgerin 2020
 - 36 Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger
Ausbildungsstätten
 - 37 Kooperationsseminar mit dem IfP
 - 38/39 Ringvorlesung
 - 40 Psychodynamische Tage auf Langeoog
 - 41 Verzeichnis der Lehranalytiker*innen, Lehrtherapeut*innen,
Dozent*innen, Gastdozent*innen
-
- 46 **SEMINARÜBERBLICK**
-

Zweck des Instituts

Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Hamburg e.V. bietet Ärzt*innen und Psycholog*innen (Diplom/Master) eine mindestens fünfjährige berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung zum/zur Psychoanalytiker*in (verklammerte Ausbildung 'Psychoanalyse und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie') nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG), der internationalen psychoanalytischen Vereinigung (IPV) und der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) an.

Ebenso können Sie bei uns eine berufsbegleitende Ausbildung mit dem Erwerb der Fachkunde TfP absolvieren (eigenständiger Ausbildungsgang). Dieser Abschluss berechtigt zur Mitgliedschaft in der DGPT.

In diese Aus- bzw. Weiterbildungen ist die Ausbildung zum/zur psychologischen Psychotherapeut*in eingeschlossen gemäß den Bestimmungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) vom 16.06.1998 und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für psychologische Psychotherapeut*innen (PsychTh-AprV) vom 18.12.1998. Die Ausbildung erfolgt curricular. Gegenstand dieser Ausbildung ist die psychoanalytisch begründete (psychoanalytische und tiefenpsychologische) Psychotherapie.

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse und die aus ihr abgeleiteten psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren (psychoanalytische und tiefenpsychologische Psychotherapie) sind theoretisch und methodisch eng miteinander verwoben; sie werden am Institut sowohl als integrierte Aus- bzw. Weiterbildung angeboten (Erwerb der doppelten Fachkunde) als auch als separate Ausbildung (Erwerb der Fachkunde TfP).

Ziel der Aus- und Weiterbildung ist der umfassende Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, um psychoanalytisch begründete Psychotherapien in eigenständiger Verantwortung durchzuführen. Die Vermittlung von Kenntnissen in anderen Therapieverfahren soll eine differentielle Psychotherapie-Indikation ermöglichen und die Zusammenarbeit mit anderen Schulrichtungen fördern.

Ärzte/Ärztinnen können im Rahmen ihrer psychoanalytischen Weiterbildung die Voraussetzung für die Bereichsbezeichnung 'Psychoanalyse' erwerben, die dann nach einer Prüfung von der zuständigen Ärztekammer verliehen wird. Zudem besteht die Möglichkeit, Teile der Weiterbildung zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie' und zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie' sowie für die fachgebundene Psychotherapie an unserem Institut durchzuführen.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- oder Weiterbildung umfasst

- die Selbsterfahrung (Lehranalyse oder Lehrtherapie)
- das theoretische Studium in Form von Vorlesungen, Seminaren, usw.
- die praktische Ausbildung, bestehend aus Erstuntersuchungen und supervidierten Behandlungen.

Voraussetzung für die Zulassung

ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder der Psychologie (Master oder Diplom). Über die Zulassung zur Ausbildung entscheidet der Ausbildungsausschuss.

Bewerbungen für alle Aus- und Weiterbildungsgänge

richten Sie bitte an

Jutta Baumann, Dipl.-Psych.
Haynstraße 23, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 57 28 71 78
baumann.ju@web.de

**Institutsbeauftragter für die separate Tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie-Ausbildung**

Claas Happach, Dr. med.

Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80, 21029 Hamburg
Telefon 040 - 7 25 54 12 30
happach@bkb.info

Institutsbeauftragte für den IPV-Track

Informationen über die Besonderheiten der IPV-Ausbildung in der
DPG sowie zur IPV-Mitgliedschaft:

Gudrun Wolber, Dipl.-Psych.

Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 48 42 97
gudrunwolber@t-online.de

Vertrauensanalytiker*innen

Hans-Joachim Heist, Dipl.-Psych.

Telefon 040 - 38 03 88 18

heist.h@web.de

Ruth Stamm, Dr. med.

Telefon 0176 - 70 00 53 45

ruth-stamm@web.de

Ansprechpartner/Redaktion für unser Soziales Netzwerk

www.facebook.com/DPGInstitutHamburg

Torsten Maul, Arzt

Bahrenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg

Telefon 040 - 39 90 46 76

torsten.maul@t-online.de

Sprecher*in

der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden

Bianca Mariß, Dipl.-Psych.

Telefon 0151 - 20 76 63 84

Moritz Happel, M.Sc. Psychologe

Telefon 0170 - 1 82 29 43

Valentin Lackmann, M.Sc. Psychologe

Telefon 0176 - 30 14 55 02

kandidatensprecher@dpg-institut-hamburg.de

Allgemeine Gebühren

- 66,50 EUR Einmalige Einschreibegebühr
(nach erfolgter Zulassung)
- 66,50 EUR Studiengebühren
(ganzjährig monatlich)
- 130,00 EUR Aufnahmegespräch
(es finden in der Regel zwei Gespräche statt)
- Gebühren für Lehranalysen und -therapien sowie
Supervisionen sind hierin nicht enthalten.

Gebühren der Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte

- 300,00 EUR pro Semester
26,00 EUR pro einzelne Veranstaltung

Gebühren für Gäste

Eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
ist Gästen nach Anmeldung über das
Institutssekretariat möglich.

- 180,00 EUR Gebühr I (ganzes Semester)
26,00 EUR Gebühr II (für einzelne Seminare pro Doppelstunde)

Gebühren für Studierende

- 50,00 EUR Gebühr III (ganzes Semester)
10,00 EUR Gebühr IV (für einzelne Seminare)
150,00 EUR Gebühr V (ganzes Semester)
Weiterbildungsteilnehmende
Pastoralpsychologisches Institut (PPI)
-

Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

ORT DPG-Institut, Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg

Hiervon abweichende Veranstaltungsorte sind im Text
gesondert ausgewiesen.

ANMELDUNG Zu allen Seminaren erfolgt die Anmeldung zentral über das
Institutssekretariat, das Ihnen Ihre Teilnahme bestätigen wie
auch anschließend bescheinigen wird. Bitte melden Sie sich
verbindlich unter dieser E-Mail

post@dpg-institut-hamburg.de

spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin an.

Wenn Sie unser Institut kennenlernen möchten oder an einem
speziellen Thema interessiert sind, können Sie gern an unseren
Seminaren teilnehmen; einen Hinweis darauf, ob ein Seminar für
Gäste geeignet ist, finden Sie am Ende der jeweiligen Seminar-
ankündigung.

Auf*TAKT*Veranstaltung

TERMIN Donnerstag, 8. April 2021
20:15

FORMAT Video-Veranstaltung

Der Ausbildungsausschuss lädt alle Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmenden zum Semesterbeginn ein.

Klaus Poppensieker - Psychoanalytische Haltung in Zeiten von Desinformation und Fragmentierung.

GESTALTUNG & Jutta Baumann und Almut Rudolf-Petersen
ORGANISATION

Vollversammlung

TERMIN Dienstag, 22. Juni 2021
18:30 - 20:00

Semesterbesprechung
mit Vorstand und Ausbildungsausschuss

TERMIN Dienstag, 22. Juni 2021
20:15 - 21:45

Erstinterview-Seminar Psychodynamische Diagnose und Indikation

DOZENT*INNEN Juliane Hain, Hans-Joachim Heist, Kirsten Manz

TERMINE Dienstag, 13.04., 20.04. und 27.04.2021
20:15 - 21:45 (3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

Wir werden uns damit beschäftigen, wie wir bereits im Interview im Oszillieren zwischen einer Haltung in gleichschwebender Aufmerksamkeit zunächst auf eine mit dem/der Pat. gestaltete Szene aufmerksam werden, und in der darauf gerichteten Reflektion diese deuten können. Sodann, wie wir unsere Erfahrungen in einer nachträglichen Bearbeitung mit ausgewählten psychoanalytischen Konzepten in Verbindung bringen, und so eine psychodynamische Diagnose und Indikation für die Behandlung stellen können.

- LITERATUR ■ 1. Abend: Laimböck, A. (2011): Das Psa. Erstgespräch, VI Kapitel: Die nachträgliche Bearbeitung des Erstgesprächs im Hinblick auf eine psychoanalytische Diagnose, 91-102, inklusive Fallvignette Herr H: 80-85 und VIII. Kapitel: Die Indikation. Wozu raten wir den Patienten und warum? 115-137.
- 2. Abend: Klüwer, R. (2006): Zur vernachlässigten Dimension des Fokalen, Psyche 60, 11, 1104 (insbes. ab:) 1112-1125.
- 3. Abend: Reinke, E. (2017): Das psychoanalytische Erstinterview und seine Bedeutung für Diagnostik und Behandlung, 98-104.

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Erstinterview-Praktikum

DOZENT*INNEN Jutta Baumann, Gerhard Fuchs, Juliane Hain, Hans-Joachim Heist, Kirsten Manz

TERMINE Dienstag, 04.05., 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06. 15.06., 29.06., 06.07.2021, 20:15 - 21:45 (9 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

In diesem Grundlagenseminar werden von den Kandidatinnen und Kandidaten Erstinterviews vorgestellt.

Das Seminar hat den Charakter einer Werkstatt zum Erlernen der psychoanalytischen Methode in der Praxis. Im gemeinsamen analytischen Arbeiten der Gruppe kann die erste Begegnung mit einer Patientin oder einem Patienten weiter ausgearbeitet werden. Auf diese Weise wird ein tieferes Verstehen der szenisch dargestellten Psychodynamik des Interviews ermöglicht. Dieses kann den Kandidat*innen als Orientierung für die weiteren Gespräche mit den Patienten dienen.

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende vor dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 1

Technisch-Kasuistisches Seminar

DOZENT*INNEN Die jeweiligen Lehranalytiker*innen und die vorstellenden Praktikant*innen sind aus dem Aushang im Institut ersichtlich. Es wird wieder zwei parallel stattfindende TKS-Gruppen geben.

TERMINE Dienstag, 13.04., 20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05., 25.05., 01.06., 08.06., 15.06., 29.06., 06.07.2021
20:15 - 21:45 (12 Doppelstunden)

FORMAT Videoseminar oder - insbesondere bei TKS-Prüfungen - Präsenzseminar im Rudolf-Steiner-Haus, 5- und 6-Eck-Saal

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende nach dem Vorkolloquium
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

Lost in Übertragung und Gegenübertragung?

Arbeiten in, an und mit der projektiven Identifizierung

DOZENTIN Johanna Naumann

TERMINE Dienstag, 13.04., 20.04. und 27.04.2021
18:30 - 20:00 (3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

In den 1940-er Jahren entdeckt und stetig weiter entwickelt, haben sich mit Schlüsselkonzepten wie der Gegenübertragung und der projektiven Identifizierung unsere klinische Sicht und unsere Behandlungstechnik stark verändert. Wie arbeiten wir die GÜ durch, um sie für den analytischen Prozess fruchtbar zu machen? Wie können wir aus der Gegenübertragung Interventionen und Deutungen gewinnen und wie überprüfen wir deren Qualität? Was braucht es auf Seiten des Analytikers, um die projektiven Identifizierungen an- und aufnehmen und in ein Verstehen unserer Patienten transformieren zu können?

- LITERATUR ■ Frank, C., Weiß, H. (2007): Projektive Identifizierung Habibi-Kohlen (2019): Wege der Gegenübertragung, Int. PA Bd. 14.
■ Steyn, L. (2015): Taktik und Empathie: Abwehr der Projektiven Identifizierung, Int. PA Bd. 10.
■ Weiß, H. (2013): Verstehen als Wiedergutmachung, in: ders., Normale GÜ und mögliche Abweichungen, F/M.

FÜR Aus- und Weiterbildungsteilnehmende nach dem Vorkolloquium IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Von der Hypnose zur Theorie der Traumarbeit

Freuds Entwicklung der Psychoanalyse anhand der Behandlung hysterischer Patienten

DOZENT Klaus Poppensieker

TERMINE Donnerstag, 15.04. und 22.04.2021
18:30 - 20:00 (2 Doppelstunden)
Fortsetzung im WS mit drei weiteren Doppelstunden

FORMAT Videoseminar

Freuds frühes Denken und seine Behandlungstechnik wandelten sich von einem anfänglich grundlegenden Paradigma einer inter-personalen Verführungstheorie hin zu einem intra-psychischen Modell der dynamischen Beziehung zwischen bewusst und unbewusst. Die damals entwickelten Ansätze sind nicht nur historisch interessant, sondern bilden manche Grundlage für aktuelle Theoriedebatten und Differenzen zwischen psychoanalytischen Schulen.

Dieses über zwei Semester laufende Literaturseminar zeichnet anhand der Freud'schen Originaltexte die Entstehung und die frühen Wandlungen der Psychoanalyse nach.

LITERATUR ■ Über den psychischen Mechanismus hysterischer Phänomene (1893). Zur Psychotherapie der Hysterie (1893). Fallgeschichten: Anna O., Katharina. Der Traum von Irmas Injektion (1900). Zur Psychologie der Traumvorgänge (1900).

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Allgemeine Krankheitslehre

Grundbegriffe der Objektbeziehungstheorien

DOZENT Joachim Grefe

TERMINE Donnerstag, 15.04., 29.04. und 06.05.2021
20:15 - 21:45 (3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

In Fortsetzung der vorangegangenen Semester sollen diesmal die zunächst im Überblick dargestellten Konzepte der Objektbeziehungstheorien vertiefend in ihren grundlegenden Annahmen behandelt werden. Wie werden Objekte der äußeren und der inneren Erfahrung internalisiert, in der inneren Welt repräsentiert und strukturiert? Wie verhält sich dies im Spannungsfeld von unbewussten Wünschen und Ängsten, Bedürfnissen und Abwehr ...

Die Teilnahme an den vorangehenden Seminaren ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

LITERATUR (empfohlen, nicht Voraussetzung für die Teilnahme):
■ Pine, F. (1990): Drive, Ego, Object, & Self - A Synthesis For Clinical Work. Basic Books - Auszüge auf google drive.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

Ethik-Seminar

DOZENT Torsten Maul

TERMIN Samstag, 17.04.2021
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

ORT Rudolf-Steiner-Haus, Grundsteinsaal, Mittelweg 11-12,
20148 Hamburg

Ausgehend von den ethischen Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns soll im Seminar ein weiter Bogen gezogen werden: von manifesten Grenzverletzungen und dem Umgang damit, über Grenzüberschreitungen im Alltag therapeutischen Handelns, zu Konfliktfeldern in der psychoanalytischen Ausbildung bis hin zu Fragen der Haltung und behandlungstechnischen Überlegungen aus Ethik-Perspektive. (ggf. Fortführung im nächsten Semester).

Der genaue inhaltliche Ablauf wird den Teilnehmern rechtzeitig zugestellt.

- LITERATUR ■ Gabbard, G.O. (2012): Mißlungene ps. Behandlung suizidaler Patienten. In: Zwettler-Otte, S.: Entgleisungen in der Psychoanalyse. Vandenhoeck & Ruprecht
- Herrmann, A.P. (2016): Behandlungsfehler und Fehlerkultur in der ps. Praxis. Psyche, Heft 7, 585-617.
- Scharff, M. (2006): Körperliche Berührung in der ps. Situation. Vortrag, 56. Lindauer Psychotherapiewochen
- Nagell, W., v. Ekesparre, D., Grabenstedt, Y., Kaiser-Livne, M., Längl, W., Ruff, W.: Ethische Konfliktfelder in der ps. Ausbildung,
- Treurniet, N. (1996): Über eine Ethik der ps. Technik. Psyche Heft 1, 1-31.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
Institutsmitglieder sind herzlich eingeladen

Geschlecht-als-drag?

DOZENTIN Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Samstag, 24.04.2021
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

FORMAT Videoseminar

Der menschliche Körper ist nach Butler eine Verkörperung von Möglichkeiten, die durch historische Bedingungen gleichzeitig hervorgerufen und beschränkt werden. Das verkörperte Selbst geht aber den kulturellen Konventionen, die den Körper überhaupt erst mit Bedeutung ausstatten, nicht voraus. »Die Akteure sind immer schon im Rahmen der Vorstellung oder des performativen Vollzugs auf der Bühne«. Hier ergeben sich interessante Überschneidungen mit psychoanalytischen Ansätzen wie dem von Laplanche und von relationalen Psychoanalytiker*innen.

Kann Geschlechtsidentität grundsätzlich als performative Leistung verstanden werden? Folgt man Butler, lässt *drag* sich als parodistisches Präsentieren und Zitieren geschlechtlicher Stereotype verstehen, das das Performative jeder Geschlechtsidentität aufzeigt.

»Butch« und »Femme« sind Bilder der lesbischen (Sub)Kultur. Verstehen wir sie als abwehrgelittene Kopien heterosexueller Beziehungen? Oder als Kopien, für die es ohnehin kein Original gibt?

LITERATUR ■ Butler, J. ([2002]2015): Performative Akte und Geschlechtskonstitution. 301-320.
■ Funk, J. (1996): „Butch & Femme“ – Original oder Kopie? Ver-Führung zu einer lesbischen Ikonologie. 41-63.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

Psychoanalytiker*innen stellen vor
Der Auftritt des Phantoms

DOZENTIN Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Donnerstag, 06.05.2021
18:30 - 20:00 (1 Doppelstunde)

FORMAT Videoseminar

In psychoanalytischen Psychotherapien kommt es bisweilen zu – wie schon Helene Deutsch, eine Analytikerin der ersten Stunde es nannte – »okkulten Phänomenen«. Im Zentrum der Fallvorstellung steht das Erscheinen einer phantomartigen Gestalt im Erleben der Analytikerin, die lange Zeit, während die Patientin sich in tausend kleinen Geschichten erging, im Sessel gegenüber Platz zu nehmen schien. Wie können solche Pseudohalluzinationen in der Gegenübertragung Eingang in das gemeinsame Erleben des analytischen Paares und dann in Deutungen finden? Hilfreich ist die Metaphorik Fairbairns, eines frühen Objektbeziehungstheoretikers, der davon spricht, dass »während der Meßfeier vor dem Altar eine Schwarze Messe in der Krypta zelebriert« werde. Die »Krypta« als Bild und Konzept taucht auch bei Torok und Abraham auf, die von der Weitergabe eines uneingelösten Lustversprechens ausgehen, das an diesem inneren Ort gebunkert und konserviert werden kann.

LITERATUR ■ Abraham, N. (1991): Aufzeichnungen über das Phantom. Psyche 45, 691 - 698.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende

Adhäsive Identifizierung und Zweithautbildung

Im analytischen Prozess

DOZENT Wolfgang Neumann

TERMIN Samstag, 08.05.2021
9:30 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

Die adhäsive Identifizierung und Zweithautbildung wurden von E. Bick und D. Meltzer als fundamentale Mechanismen konzeptualisiert, wenn im unintegrierten Zustand das existenzielle Bedürfnis nach einem bewahrenden Objekt nicht verinnerlicht werden konnte und die projektive Identifizierung als Kommunikationsform versagt. Die psychoanalytische Behandlung kommt in diesen Phasen zum Stillstand, denn im adhäsiven Beziehungsmodus ist Abgrenzung und Differenz nicht möglich und die „Klebrigkeit“ dieser Übertragungsform wird bald zu einem behandlungstechnischen Problem. Im Seminar wollen wir uns sowohl mit letzterem wie mit der Theorie auseinandersetzen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

- LITERATUR ■ Meltzer D. (2008): Dimensionalität als Parameter des psychischen Geschehens und ihr Zusammenhang mit der narzisstischen Organisation, 269-287. In: (2011) Autismus. Brandes und Apsel.
■ Klöß-Rotmann, L. (2002): Adhäsive Identifizierung und psychische Veränderung. Jahrb. der Psychoanal., 45, 11-45.

Weitere Literatur wird bekannt gegeben

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

"Analytische Träumerei und Deutung"

Ogdens Erweiterung des Bion'schen Konzepts der Rêverie

DOZENTIN Gudrun Wolber

TERMINE Donnerstag, 20.05. und 27.05.2021
20:15 - 21:45 (2 Doppelstunden)

FORMAT Videoseminar

Die zuerst von Bion beschriebene Rêverie ist ein grundlegendes psychoanalytisches Konzept und bedeutendes Instrument der psychoanalytischen Technik. Wir werden uns nach einer orientierenden Einführung in die post-bionianischen Versuche, Rêverie zu definieren, insbesondere dem von Thomas Ogden in seinem Buch 'Analytische Träumerei und Deutung' beschriebenen, erweiterten Verständnis des Begriffs und den von ihm beschriebenen handlungstechnischen Möglichkeiten zuwenden.

- LITERATUR ■ Busch, F. (2019): Auf der Suche nach den Rêverien des Analytikers. In: Münch, K. (Hg): Internationale Psychoanalyse Bd. 14 Gedachtes fühlen – Gefühlsdenken.
- Ogden, T.H. (2001): Analytische Träumerei und Deutung. Springer Verlag.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Narzissmus III

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Andrea Meyer-Lüdke

TERMIN Samstag, 29.05.2021
11:00 - 12:30 und 13:00 - 14:30 (2 Doppelstunden)

FORMAT Videoseminar

In Fortsetzung der ersten beiden Seminare soll auch in diesem Seminar die Behandlungstechnik im Mittelpunkt stehen.

Ausgehend von einem Text von Werner Bohleber (2007) werden wir anhand von Stundenprotokollen den Gebrauch von offiziellen und privaten impliziten Theorien des/der Analytiker/in untersuchen und die Gegenübertragung bei Patient*innen mit narzisstischen Störungen in den Blick nehmen. Eigene Stundenprotokolle (bzw. Auszüge aus Protokollen) sind erwünscht. Das Seminar soll dazu beitragen, dass der Analytiker/die Analytikerin mehr Sicherheit hinsichtlich seines/ ihres Tuns gewinnen kann.

- LITERATUR ■ Bohleber, W. (2007): Der Gebrauch von offiziellen und von privaten impliziten Theorien in der klinischen Situation. *Psyche* Heft 9/10, 995-1016.
■ Zwiebel, R. (2013): Was macht einen guten Psychoanalytiker aus? (Auszüge). Stuttgart (Klett-Cotta).

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Psychoanalytische Paar- und Familientherapie

DOZENTIN Silke Wiegand-Grefe

TERMINE Donnerstag, 03.06. und 10.06.2021
18:30 - 21:45 (4 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

ORT Rudolf-Steiner-Haus, Grundsteinsaal, Mittelweg 11-12,
20148 Hamburg

Ausgebucht

Im Seminar werden die Grundlagen sowie einige Methoden und Techniken der psychoanalytischen Paar- und Familientherapie vermittelt. Es wird auf Herausforderungen, Verstrickungen, Loyalitäten und Fallstricke in der Arbeit mit Familien im Vergleich zur Einzeltherapie eingegangen. Außerdem werden moderne familienorientierte Konzepte und die klinische Arbeit mit Familien vorgestellt, die Krankheit in der Familie bewältigen müssen und in denen ein Familienmitglied schwer körperlich oder psychisch erkrankt ist, z.B. Familien mit psychisch kranken Eltern oder Familien mit einem chronisch kranken Kind.

Auch aus familienorientierten Forschungen und Forschungsprojekten wird bei Interesse der Teilnehmenden berichtet.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste

Transgenerationale Weitergabe von Traumata

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Inge Hahn

TERMIN Samstag, 05.06.2021
11:00 - 14:30 (2 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

Im Seminar wollen wir uns beschäftigen mit den Folgen von Holocaust, Krieg, Flucht und Vertreibung in Behandlungen nachfolgender Generationen. Wir werden einen Überblick geben über die Muster transgenerativer Weitergabe von Traumatisierungen durch Holocaust, Krieg, Flucht und Vertreibung an die nachfolgenden Generationen (vor allem zweite und dritte Generation). Dabei gehen wir auch auf die Unterschiede für die jeweiligen Gruppen ein. Als Grundlage werden wir untenstehende Texte lesen und diskutieren.

Fallmaterial der Seminarteilnehmer*innen ist gerne erwünscht.

- LITERATUR
- Bohleber, W. (2007): Erinnerung, Trauma und kollektives Gedächtnis - der Kampf um die Erinnerung in der PSA, Psyche 61, 293-321.
 - Bohleber, W.: Das Fortwirken des Nationalsozialismus in der 2. und 3. Generation nach Auschwitz, Vortrag 26.3.90 anlässlich der Ausstellung „Gezeichnet in Auschwitz“
 - Moré, A. (2013): Die unbewusste Weitergabe von Trauma und Schuldverstrickungen an nachfolgende Generationen, Journal für Psychologie, Jg. 21. Ausgabe 2
 - Caprez, N.F. (2016): Leben „dank“ der Shoah, Spuren der Verfolgung bei einer Überlebenden und ihrer Enkelin, in: Keil, M./Mettauer, Ph. (Hrsg.): Drei Generationen, Studien-Verlag, 73-87.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Schreibwerkstatt

Diskussionsforum für Schriftliches –
Kassenanträge, Examensarbeiten, Publikationsideen

DOZENTINNEN Juliane Hain und Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Samstag, 12.06.2021
10:00 - 13:15 (2 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

In der Schreibwerkstatt arbeiten wir an verschiedenen Textformen: an Kassenanträgen, an Entwürfen für ein Referat oder für eine Examensarbeit und an den Fallarbeiten für die Approbationsprüfung. Aber auch Texte, die über die direkten Ausbildungsanforderungen hinausgehen - Publikationsideen oder Veranstaltung- und Vortragsentwürfe - sind herzlich willkommen.

Pro Seminareinheit wird an einem Text gearbeitet, der spätestens eine Woche zuvor an alle Seminarteilnehmer*innen verschickt wird. Die Ideen, die im Thinktank der Gruppe entstehen, werden nach dem Seminartermin in einem Dokument zusammengefasst und der/dem Verfasser*in des Textes zur Verfügung gestellt.

Das Seminar wird nur bei Bedarf angeboten; bitte diesen Bedarf deshalb möglichst frühzeitig anmelden!

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Wahlpflichtmodul

Zum Gefühl der Einsamkeit

DOZENTIN Kirsten Manz

TERMIN Donnerstag, 17.06.2021
18:30 - 20:00 (1 Doppelstunde)

FORMAT in Planung

Melanie Klein befasst sich in dieser, ihrer letzten Arbeit mit dem Gefühl der inneren Einsamkeit, welches unvermeidlich zu unserer menschlichen Existenz gehört. In der augenblicklichen Zeit der Pandemie leiden viele von unseren Patienten an – zunächst – äußerer Einsamkeit. Klein beschreibt wie äußere und innere Einsamkeit das Einsamkeitsgefühl beeinflussen. Sie geht der Frage nach, welche Faktoren eine Rolle spielen, um Einsamkeitsgefühle abzumildern, oder welche Bedingungen sie unerträglich machen können. Diese Arbeit liest sich im Übrigen wie ein kurzer Abriss von Kleins Denken.

LITERATUR ■ Klein, M. (1963): Zum Gefühl der Einsamkeit, Gesammelte Schriften Bd. III. Auf google drive.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Postkleinianisches Denken. Irma Brenman Pick revisited:
Die pathologische Abwehrorganisation

DOZENTINNEN Luise Bringmann und Martina Müller

TERMINE Donnerstag, 17.06.2021, 20:15 - 21:45
Samstag, 19.06.2021, 10:00 - 14:00
(3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

Nach einem ersten Überblick über die Arbeit von Irma Brenman Pick im letzten Semester möchten wir nun das Wirken der pathologischen Abwehrorganisation herausgreifen und vertiefen. Dieses Konzept wurde auch von anderen bedeutsamen auf M. Klein folgenden Autoren weiterentwickelt und trägt Wertvolles zum Verständnis schwerer (narzisstischer, schizoider etc.) Störungsbilder bei. Gemeint ist nicht ein einzelner Abwehrmechanismus, sondern ein Ensemble von Ängsten, defensiven Strukturen und Objektbeziehungsbildern, die in komplexer Weise ineinandergreifen; daraus speist sich ein habituellem „Modus vivendi“, der unbewältigbaren seelischen Schmerz unter Verschluss halten soll und oftmals schwer zugänglich ist. Eine vertiefende Durchsicht des Fallmaterials vom letzten Mal soll dies veranschaulichen. Ebenso werden wir „Irmas“ Konzeptionen von Kreativität und Authentizität im Diskurs weiterentwickeln.

LITERATUR ■ Brenman Pick (2012): Creativity and authenticity. In: diess. Authenticity in the Psa. Encounter. The work of Brenman Pick. Routledge 2018.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende
IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

Antisemitismus

DOZENTINNEN Mercedes Dohrn-van Rossum und Johanna Naumann

TERMINE Donnerstag, 24.06. und 01.07.2021
18:30 - 19:45 und 20:15 - 21:45
(4 Doppelstunden)

FORMAT Präsenzseminar

ORT Rudolf-Steiner-Haus, 8-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

„Und endlich das späteste Motiv dieser Reihe, man sollte nicht vergessen, daß alle diese Völker, die sich heute im Judenhass hervortun, erst in späthistorischen Zeiten Christen geworden sind, oft durch blutigen Zwang dazu getrieben. Man könnte sagen, sie sind alle „schlecht getauft“ unter einer dünnen Tünche von Christentum sind sie geblieben, was ihre Ahnen waren, die einem barbarischen Polytheismus huldigten“ (Freud, 1939 a, S. 198).

Wir werden über Grundformen des Antisemitismus diskutieren und uns mit dessen Psychoanalyse beschäftigen: welche Faktoren der Abwehr und des Abgewehrten führen zum Antisemitismus oder erhalten ihn aufrecht?

LITERATUR ■ Hegener, W. (2006) Das unmögliche Erbe C. Heilbronn et al (2019): Neuer Antisemitismus.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Wahlpflichtmodul

Sprechen und Zur-Sprache-Bringen II

DOZENTIN Ellen Zamory

TERMIN Samstag, 26.06.2021
10:00 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

In Anknüpfung an das Seminar des Wintersemesters, in dem wir mit Texten von Jutta Gutwinski-Jeggle die Rolle der Sprache in der Symbolbildung erkundet haben, das Körper-Ich als Kommunikationsmittel und den nicht sprechenden Körper, führen wir die Erforschung der Möglichkeiten der Sprache zur Verknüpfung und Transformation in ihren verschiedenen Formen des Sich-Begegnens und Verfehlens sowie der spezifischen Übersetzungsregeln in eine andere Sprache fort (mit teils schon angegebenen Texten).

- LITERATUR ■ Warsitz, R. (2016): Freie Assoziation ist nicht nur eine Erzählung - einige Formen des Sprechens in der PsA. Jahrbuch PsA 73, 69-94.
- Leszczynska-Koenen, A. (2016): Das geheime Leben der Worte – Über das Finden der Sprache in der PsA, Psyche 70, 905-922.
- Pelzl, E. (2013): Das Schweigen der Polyglotten – Über Muttersprache, ihren Verlust und fremde Mütter, Psyche 67, 01-22.
- Maiello, S. (1999): Das Klangobjekt. Über den pränatalen Ursprung auditiver Gedächtnisspuren, Psyche 53, 137-157.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende

Das analytische Ich-Ideal

DOZENT Klaus Grabska

TERMIN Dienstag, 29.06.2021
18:30 - 20:00 (1 Doppelstunde)

FORMAT in Planung

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer können durch das Seminar eine Hilfe dafür erhalten, den immer währenden Konflikt mit dem analytischen Ich-Ideal mithilfe des Konzepts des reparativen Ich-Ideals besser verstehen und handhaben zu können.

LITERATUR ■ Sedlak, V.: Der analytische Prozess und die Ideale des Analytikers.
In: Jahrbuch der Psychoanalyse 78 (2019), 41-66.

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende und Gäste
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

Einführung in die Tiefenpsychologische Psychotherapie
Geschichte/Indikation/Theorie/Technik

DOZENT*IN Juliane Hain und Claas Happach

TERMIN Samstag, 03.07.2021
10:00 - 15:30 (3 Doppelstunden)

FORMAT in Planung

Wir werden uns zunächst im Sinne einer Standortbestimmung mit der TP als einem aus der Psychoanalyse abgeleiteten eigenständigen Verfahren befassen. Dazu werden wir die Entstehungsgeschichte der TP, deren verschiedene Anwendungsformen sowie Fragen der Indikation und Technik beleuchten. Welche Übereinstimmungen und Unterschiede dabei zwischen den Verfahren der Psychoanalyse und Tiefenpsychologischen Psychotherapie bestehen, werden wir herausarbeiten.

LITERATUR ■ auf google drive

FÜR alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende

Weitere Veranstaltungen

▶ **Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden**
mit Claas Happach, TP-Beauftragter

TERMIN Donnerstag, 08.04.2021
18:30 - 20:00

FORMAT Video

▶ **Treffen für Ausbildungsteilnehmer*innen im IPV-Track**
mit Gudrun Wolber, IPV-Beauftragte

TERMIN Mittwoch, 30.06.2021
20:15 - 21:45

FORMAT in Planung

Das Treffen soll einen Austausch über die Situation in der IPV-Ausbildung und die Klärung von Fragen ermöglichen.

Fragen können Frau Wolber gerne per E-Mail zugesandt werden, so dass sie eventuell vorab recherchieren kann. Anmeldung zum Treffen bitte unter gudrunwolber@t-online.de.

▶ **Lust auf Hegel und Co?**

Subjektwerdung aus philosophischer und psychoanalytischer Sicht.

KOORDINATION Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Freitag, 18.06.2021
16:00 - 19:00

FORMAT Offener Video-Gesprächskreis

FÜR alle Interessierten

ANMELDUNG post@dpg-institut-hamburg.de

▶ **Das Phänomen des Verstummens und seine Bedeutung in einer
adhäsiven Pseudo-Objekt-Übertragung**

Es referiert Antje Günzel-Helmig
- ehemalige Kandidatin des DPG-Instituts Hamburg -

Frau Günzel-Helmig hat mit ihrer Arbeit 2020 den Benedetti-Preis
der DPG erhalten.

Alle Mitglieder des Instituts und alle Aus- und Weiterbildungs-
teilnehmer*innen sind herzlich zu ihrem Vortrag eingeladen.

TERMIN Freitag, 25.06.2021
17:30 - 19:00

ORT Rudolf-Steiner-Haus, 5-Eck-Saal, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

ANMELDUNG post@dpg-institut-hamburg.de

Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten nach dem Psychotherapeutengesetz

An den Instituten der Gemeinsamen Kommission ist in der Regel pro Semester ein Seminar auch für Ausbildungsteilnehmende unseres Instituts offen. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institutssekretariate.

► **Geschichte der Psychotherapie – ONLINE – ID 803**

DOZENTIN Leonie Pleinert
 TERMIN Samstag, 13.03.2021, 10:00 - 16:30
 ANMELDUNG geschaefsstelle@aph-online.de

► **Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (PTG B7)***

DOZENT Jochen Nolkemper
 TERMIN Samstag, 12.06.2021, 11:00 - 14:15, Pause von 12:30 - 12:45,
 (2 Doppelstunden)
 ORT Kassenärztliche Vereinigung Hamburg,
 Humboldtstraße 56, 22083 Hamburg, Saal 1
 ANMELDUNG info@mbi-hh.de ab 15.03.2021 mit vollständigen
 Kommunikationsdaten für die Teilnahmebescheinigung

► **Psychoanalytische Paar- und Familientherapie**

DOZENTIN Silke Wiegand Grefe
 TERMINE Donnerstag, 03.06. und 10.06.2021
 18:30 - 21:45 (4 Doppelstunden)
 ORT Rudolf-Steiner-Haus, Grundsteinsaal, Mittelweg 11-12,
 20148 Hamburg
 ANMELDUNG post@dpg-institut-hamburg.de mit vollständigen
 Kommunikationsdaten für die Teilnahmebescheinigung

Ausgebucht

Kooperationsseminar mit dem IfP

Ausbildungsteilnehmende des DPG-Instituts Hamburg können kostenfrei an diesem Seminar teilnehmen. Die Teilnahme ist jedoch auf 7 Ausbildungsteilnehmende beschränkt.

► Alien - Melanie Kleins Nachtmusik

DOZENT Mathias Kohrs

TERMIN Samstag, 08.05.2021, 10:00 - 16:00

ORT UKE, Campus Lehre, N55, Ian-Karan-Hörsaal

ANMELDUNG p.boerner@uke.uni-hamburg.de
[\(Cc\) s.adomeit@uke.de](mailto:s.adomeit@uke.de)

Ringvorlesung

»**Liebe**«

Von fünf Hamburger Ausbildungsinstituten getragen - neben dem DPG-Institut das AEMI, die APH, das IfP und das MBI - wird in diesem Sommersemester wieder eine Ringvorlesung im Video-Format stattfinden.

Das ausführliche Programm können Sie einsehen unter

www.dpg-institut-hamburg.de

► **Die Liebe zum Kind und das Begehren des Erziehers.
Zur pädagogischen Liebe bei Pestalozzi und Jean Paul**

REFERENT Prof. Dr. Hans-Christoph Koller

TERMIN Donnerstag, 22.04.2021, 19:00 - 20:30

► **Eine Liebe VOR dem ersten Blick**

REFERENT Dipl.-Psych. Sebastian Krutzenbichler

TERMIN Donnerstag, 29.04.2021, 19:00 - 20:30

► **Liebe und Begehren in der Psychotherapie**

REFERENTIN Prof. Dr. Ilka Quindeau

TERMIN Donnerstag, 06.05.2021, 19:00 - 20:30

► **Die GeSiD Studie - Gesundheit und Sexualität in Deutschland**

REFERENT Prof. Dr. med. Peer Briken

TERMIN Donnerstag, 20.05.2021, 19:00 - 20:30

► **„Identitätskategorien machen mich immer nervös.“ –
Queertheoretische und psychoanalytische Überlegungen zu
homosexuellen Liebesbeziehungen**

REFERENTIN Dipl.-Psych Almut Rudolf-Petersen

TERMIN Donnerstag, 03.06.2021, 19:00 - 20:30

▶ **Selbstliebe: zu viel oder zu wenig?**
- Zum Verständnis und zur Behandlung narzisstischer Pathologien -

REFERENTIN Dipl.-Psych. Dr. phil. Annegret Boll-Klatt
TERMIN Donnerstag, 10.06.2021, 19:00 - 20:30

▶ **Über die vielfältige Liebe im Alter**

REFERENTIN Dipl.-Psych. Christiane Schrader
TERMIN Donnerstag, 17.06.2021, 19:00 - 20:30

▶ **Einbruch der Selbstliebe und ihre Wiederherstellung im literarischen Schreiben**

REFERENTIN Dipl.-Psych. Rotraut DeClerck
TERMIN Donnerstag, 24.06.2021, 19:00 - 20:30

▶ **Von den Gefahren der Liebe: Geschichte und Psychodynamik des Liebeswahns**

REFERENT Dipl.-Psych. Dr. phil. Michael Schödlbauer
TERMIN Donnerstag, 01.07.2021, 19:00 - 20:30

ANMELDUNG siehe Zugangsinformationen unter
<http://www.zfw.uni-hamburg.de/av-lieben>

Psychodynamische Tage auf Langeoog

TERMIN 24. - 28. Mai 2021

FORMAT Online-Tagung

Die »Psychodynamischen Tage« auf Langeoog finden seit 2016 statt. In diesem Jahr lautet das Thema

»Spaltungen«

Die Insel Langeoog ermöglicht durch den geschützten, weil abgegrenzten und abgrenzbaren Raum der Insel einen intensiven Dialog zwischen Fachkolleg*innen, Lehrenden und Lernenden. Dabei werden sich sowohl die Vorträge als auch die vertiefenden Seminare thematisch auf Anliegen der psychoanalytischen Theorie und der darauf basierenden psychodynamischen Psychotherapie fokussieren. Die Atmosphäre der Abgeschlossenheit der Insel begünstigt außerdem einen entspannten und lebendigen informellen Austausch.

Wir veranstalten die PdT Langeoog gemeinsam mit den Hamburger Instituten APH, AEMI, IfP und MBI. Unterstützend wirken zudem die NAPP und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll mit.

Organisatorisch wird die Veranstaltung von der Albertinen-Akademie betreut.

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.pdt-langeoog.de/>

**Verzeichnis der Lehranalytiker*innen, Lehrtherapeut*innen,
Dozent*innen**

LA	Lehranalytiker*in der DPG
LA/IPV	Lehranalytiker*in der DPG und der IPV
LT	Lehrtherapeut*in des Instituts
IPV-Doz	Dozent*in der IPV

Alle Lehranalytiker*innen sind automatisch auch
Lehrtherapeut*innen (LT) für die TfP-Ausbildung.
Alle Lehranalytiker*innen der IPV sind gleichzeitig auch
Dozent*innen der IPV.

AHRBECK, BERND

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., LA
Beim Andreasbrunnen 5, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 46 88 10 98
berndahrbeck@web.de

AMELUNG, GABRIELE

Dipl.-Psych., LA/IPV
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 35 36 92
g.amelung@t-online.de

BAUMANN, JUTTA

Dipl.-Psych.
Haynstraße 23, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 57 28 71 78
baumann.ju@web.de

BERGHAUS, ANGELIKA

Dr. med., LA/IPV
Johnsallee 65, 20146 Hamburg
Telefon 040 - 46 77 61 38
angelika.berghaus@dpg-institut-hamburg.de

DOHRN-VAN ROSSUM, MERCEDES

Dipl.-Psych., LA/IPV
Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg
Telefon 040 - 73 05 58 60
dohrn-van-rossum@gmx.de

FUCHS, GERHARD T.

Dr. med.
Schulterblatt 59, 20357 Hamburg
Telefon 040 - 43 91 08 40
tulufuchs@aol.com

GRABSKA, KLAUS

Dipl.-Psych., LA/IPV
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 0176 - 20 64 52 18
klaus.grabska@t-online.de

GREFE, JOACHIM

Dr. med., LA
Goernestraße 32, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 47 19 33 88
dr.j.grefe@t-online.de

HAHN, INGE

Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
Hollerallee 13, 28209 Bremen
Telefon 0421 - 7 57 15
psychoanalyse@inge-hahn.de

HAIN, JULIANE

Dipl.-Psych.
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 35 36 93
j-hain@t-online.de

HAPPACH, CLAAS

Dr. med., LT
Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Glindersweg 80, 21029 Hamburg
Telefon 040 - 7 25 54 12 30
happach@bkb.info

HEIST, HANS-JOACHIM

Dipl.-Psych.
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg
Telefon 040 - 38 03 88 18
heist.h@web.de

HÜBNER, WULF

Dr. phil. Dipl.-Psych., LA
Am Hehsel 13, 22339 Hamburg
Telefon 040 - 5 38 39 55
wulfhuebner@web.de

KAMP-KOWERK, MARIE-LUISE

Dipl.-Psych., Ärztin, LT, IPV-Doz
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 41 35 18 28
marie-luise.kamp-kowerk@dpg-institut-hamburg.de

MANZ, KIRSTEN

Dipl.-Psych., LT, IPV-Doz
Eppendorfer Weg 64, 20259 Hamburg
Telefon 040 - 39 80 37 46
kirstenmanz@web.de

MARGGRAF, WALTER

Dipl.-Psych., LA, IPV-Doz
Colonnaden 39, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 4 10 65 00
walter-marggraf@freenet.de

MAUL, TORSTEN

Arzt, LT
Bahrenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg
Telefon 040 - 39 90 46 76
torsten.maul@t-online.de

MEYER-LÜDKE, ANDREA

Dipl.-Psych.
Colonnaden 68, 20354 Hamburg
Telefon 040 - 23 81 06 08
praxisandrealuedke@email.de

MICHEL, TORSTEN

Dipl.-Psych.
Zesenstraße 2, 22301 Hamburg
Telefon 040 - 45 06 06 09
psychoanalytische.praxis@t-michels.de

MÜLLER, MARTINA

Dipl.-Psych., LA/IPV
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg
Telefon 040 - 46 23 95
mueller-martina-julie@gmx.de

NAUMANN, JOHANNA

Dipl.-Psych., LA/IPV
Gryphiusstrasse 1, 22299 Hamburg
Telefon 040 - 53 63 03 39
johanna-naumann@gmx.de

NEUMANN, WOLFGANG

Dr. med., LA/IPV
Heilwigstraße 39, 20249 Hamburg
Telefon 040 - 41 49 81 01
dr.w.p.neumann@t-online.de

POPPENSIEKER, KLAUS

Dr. med., LA/IPV
130 Sunset Way, Muir Beach, CA. 94965, USA
k.poppensieker@dpg-institut-hamburg.de

RUDOLF-PETERSEN, ALMUT

Dipl.-Psych., LA
Semperstraße 24, 22303 Hamburg
Telefon 040 - 38 08 68 78
info@almutrudolf.de

UBILLA OPAZO, VICTOR ENRIQUE

Arzt
Eppendorfer Landstraße 142, 20251 Hamburg
Telefon 040 - 87 97 19 14
praxisenriqueubilla@posteo.de

WELLENDORF, FRANZ

Prof. Dr. phil., LA/IPV
Schlüterstraße 12, 10625 Berlin
franz.wellendorf@gmail.com

WIEGAND-GREFE, SILKE

Prof. Dr.
UKE, KJP, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Telefon 040 - 7 41 05 36 03
s.wiegand-greife@uke.de

WOLBER, GUDRUN

Dipl.-Psych., LA/IPV
Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 48 42 97
gudrunwolber@t-online.de

ZAMORY, ELLEN

Dipl.-Psych.
Corinthstraße 15, 22605 Hamburg
Telefon 040 - 39 80 37 65
ellenzamory@web.de

BRINGMANN, LUISE - Gastdozentin

Dr. med.
Wielandstraße 23, 12159 Berlin
Telefon 030 - 81 82 76 58

APRIL

DO		8.	18:30 - 20:00	Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
DO		8.	20:15	Auf*TAKT*Veranstaltung
DI		13.	18:30 - 20:00	Lost in Übertragung und Gegenübertragung?
DI		13.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI		13.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO		15.	18:30 - 20:00	Von der Hypnose zur Theorie der Traumarbeit
DO		15.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA		17.	10:00 - 13:15	Ethik-Seminar
DI		20.	18:30 - 20:00	Lost in Übertragung und Gegenübertragung?
DI		20.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI		20.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO		22.	18:30 - 20:00	Von der Hypnose zur Theorie der Traumarbeit
SA		24.	10:00 - 13:15	Geschlecht-als-drag?
DI		27.	18:30 - 20:00	Lost in Übertragung und Gegenübertragung?
DI		27.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI		27.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO		29.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre

MAI

DI		4.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		4.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO		6.	18:30 - 20:00	Psychoanalytiker*innen stellen vor
DO		6.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA		8.	09:30 - 15:30	Adhäsive Identifizierung und Zweithautbildung
DI		11.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		11.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DI		18.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		18.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO		20.	20:15 - 21:45	Analytische Träumerei und Deutung
DI		25.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI		25.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO		27.	20:15 - 21:45	Analytische Träumerei und Deutung
SA		29.	11:00 - 14:30	Narzissmus III

JUNI

DI 1.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 1.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO 3.	18:30 - 21:45	Psychoanalytische Paar- und Familientherapie
SA 5.	11:00 - 14:30	Transgenerationale Weitergabe von Traumata
DI 8.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 8.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO 10.	18:30 - 21:45	Psychoanalytische Paar- und Familientherapie
SA 12.	10:00 - 13:15	Schreibwerkstatt
DI 15.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 15.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
DO 17.	18:30 - 20:00	Zum Gefühl der Einsamkeit
DO 17.	20:15 - 21:45	Irma Brenman Pick revisited
FR 18.	16:00 - 19:00	Lust auf Hegel und Co?
SA 19.	10:00 - 14:00	Irma Brenman Pick revisited
DI 22.	18:30 - 20:00	Vollversammlung
DI 22.	20:15 - 21:45	Semesterbesprechung
DO 24.	18:30 - 21:45	Antisemitismus
FR 25.	17:30 - 19:00	Vortrag der Benedetti-Preisträgerin 2020
SA 26.	10:00 - 15:30	Sprechen und Zur-Sprache-Bringen II
DI 29.	18:30 - 20:00	Das analytische Ich-Ideal
DI 29.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 29.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar
MI 30.	20:15 - 21:45	Treffen f. Ausbildungsteilnehmer*innen im IPV-Track

JULI

DO 1.	18:30 - 21:45	Antisemitismus
SA 3.	10:00 - 15:30	Einführung i. d. Tiefenpsychologische Psychotherapie
DI 6.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI 6.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches-Seminar

DPG

**Institut für Psychoanalyse und
Psychotherapie Hamburg e.V.**

der Arbeitsgruppe Hamburg
der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg
Telefon 040 - 44 49 81, Telefax 040 - 41 42 98 43

post@dpg-institut-hamburg.de
www.dpg-institut-hamburg.de
www.facebook.com/DPGInstitutHamburg

Postbank Hamburg
IBAN DE36 2001 0020 0036 2052 08